



**BUNDESMINISTERIUM
FÜR ARBEIT, SOZIALES
UND KONSUMENTENSCHUTZ**

ALOIS STÖGER
Bundesminister

Stubenring 1, 1010 Wien
Tel: +43 1 711 00 – 0
Fax: +43 1 711 00 – 2156
alois.stoeger@sozialministerium.at
www.sozialministerium.at
DVR: 0017001

Frau
Präsidentin des Nationalrates
Parlament
1010 Wien

GZ: BMASK-431.004/0001-VI/B/7/2016

Wien, 15.2.2016

Sehr geehrte Frau Präsidentin!

Ich beantworte die an meinen Amtsvorgänger Bundesminister a.D. Rudolf Hundstorfer gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 7538/J des Abgeordneten Lugar** wie folgt:

Zu Frage 1:

Ausgehend von der Zahl der Asylwerber und Asylwerberinnen und den zu erwartenden Anerkennungszahlen werden 2016 voraussichtlich 30.000 zusätzliche Asyl- bzw. subsidiär Schutzberechtigte beim Arbeitsmarktservice vorgemerkt sein.

Zu Frage 2:

Im Jahr 2015 verzeichnete das Arbeitsmarktservice 6.170 Arbeitsaufnahmen von zuvor vorgemerkten asyl- bzw. subsidiär schutzberechtigten Personen. Das sind durchschnittlich 514 Arbeitsaufnahmen pro Monat.

Zu Frage 3:

Im Jahr 2015 betrug der Aufwand des AMS für die Arbeitsmarktförderung für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte rund 50,4 Mio. Euro (vorläufige Daten). Für das Jahr 2016 werden laut Planung des AMS-Vorstands voraussichtlich 68,4 Mio. Euro für arbeitsmarktpolitische Interventionen für Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte aufgewendet.

Zu Frage 4:

Die OECD nimmt aufgrund der bisherigen Erfahrungen in anderen europäischen Ländern an, dass es etwa fünf bis sechs Jahre dauern wird, bis die Mehrheit der zugewanderten Flüchtlinge in Beschäftigung gebracht werden kann. Die tatsächliche Dauer ist stark abhängig von der Wirtschafts- und Arbeitsmarktlage und vor allem auch von der Intensität und dem Erfolg der integrationspolitischen Maßnahmen.

Zu Frage 5:

Arbeit ist neben dem Spracherwerb der wichtigste Integrationsfaktor. Es gilt daher, bei den vorbereitenden Maßnahmen zur Arbeitsmarktintegration so früh wie möglich anzusetzen. Das AMS Wien hat daher seit September 2015 umfassende Kompetenzchecks für vorgemerkte Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte durchgeführt. Im Kompetenzcheck wird ermittelt, welche Qualifikationen und Berufserfahrungen die TeilnehmerInnen haben. Der Kompetenzcheck wird (allenfalls in bedarfsgerecht abgewandelter Form) sukzessive auf alle Bundesländer ausgeweitet, im Jahr 2016 sind allein in Wien Kompetenzchecks für 8.000 Personen geplant. Im Rahmen der Kompetenzchecks wird auch die Option der Unternehmensgründung geprüft. Bei entsprechender Eignung können anerkannte Flüchtlinge über das AMS Unterstützung in Form von Gründungsberatung, Weiterqualifizierung oder dem Mikrokreditprogramm zur Finanzierung notwendiger Investitionen und Betriebsmittel in Anspruch nehmen.


Darüber hinaus werden arbeitsmarktorientierte Deutschkurse ab A2-Niveau, insbesondere auch in Kombination mit fachlichen Qualifizierungen, angeboten. Die Beratung zur Anerkennung von Kompetenzen, die Qualifizierungsplanung und die Vermittlungsunterstützung werden kontinuierlich ausgebaut. Zur Erhöhung der Integrationschancen sind vor allem berufsnahe Qualifizierungen vorgesehen.

Asylberechtigte und subsidiär Schutzberechtigte, die seit maximal zwei Jahren diesen Status haben, können künftig das freiwillige Integrationsjahr (vergleichbar dem freiwilligen Sozialjahr) absolvieren. Es handelt sich dabei um eine arbeitsmarktbezogene Integrationsmaßnahme für die Dauer von sechs bis zwölf Monaten, die neben der Tätigkeit in einer gemeinnützigen Organisation auch diverse Ausbildungs- und Integrationsmaßnahmen (z.B. Sprachkurse, Zusatzqualifizierungen) umfasst. Ziel ist die Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt.

Weiters wurde auf dem Arbeitsmarkt- und Konjunkturgipfel am 30. Oktober 2015 ein „Lehrlingsprogramm“ vereinbart, über das jährlich zusätzlich 10 Millionen Euro für die Unterstützung von Betrieben und Lehrlingen aus der betrieblichen Lehrstellenförderung zur Verfügung gestellt werden. Das Angebot richtet sich an alle Jugendlichen mit Integrationsschwierigkeiten, auch an Asylberechtigte. Die Mittel werden für überregionale Lehrstellenvermittlung, vorgelagerte Unterstützung für Lehranfänger (Vorbereitungsjahr) sowie für Lehrabschlüsse der 19-24-Jährigen verwendet.

Mit freundlichen Grüßen

Alois Stöger

Signaturwert	fo22TQhVMBbYD374M3obVnOnOus04wvPagsbuxqnm/CwOFsPAyVBlolmcsCsiQdJUa mRxIPtiwHiCiwaE0zA8/O/t5hsHJFC11tEVq7TKgy1uyWoRnOv/i1j3TyNGFm5FQ++5 l49yg6g+vkbCQKr74L/CYr7g2MASICN+nLWC09OBbuHzN4BB/uqL3m9sEQcQSHiuz4b CTr4xc6nnhdmM+LR6gu1o06mXEScT3BVzSKECrHteCYiche9eA8HTuc2XcLDyJvSTNX aRu0sBEEUhw0y5PkU8wV4hti1jMj6KfAuk2G3YU9cWPOhmW4QGAZTWIYZVSe44vurgd aJCAsQw==		3 von 3
			
Hinweis	Unterzeichner	serialNumber=373486091417,CN=BMASK,O=Bundesministe rium für Arbeit, Soziales und Konsumentenschutz, C=AT	
	Datum/Zeit	2016-02-18T07:49:05+01:00	
	Aussteller-Zertifikat	CN=a-sign-corporate-light-02,OU=a-sign-corporate- light-02,O=A-Trust Ges. f. Sicherheitssysteme im elektr. Datenverkehr GmbH,C=AT	
	Serien-Nr.	1694642	
	Parameter	etsi-bka-moa-1.0	
Prüfinformation	Dieses Dokument wurde amtssigniert.		
	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: http://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: http://www.bmask.gv.at/cms/site/liste.html?channel=CH1052		